



Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. Magnus-Haus Berlin

Wissenschaftlicher Leiter
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Eberhardt
Am Kupfergraben 7
10117 Berlin
Tel +49 (0) 30 - 201748 - 0
Fax +49 (0) 30 - 201748 - 50
magnus@dpg-physik.de
www.magnus-haus-berlin.de



Berliner Industriegespräch

Mittwoch, 12. Oktober 2016, 18:30 Uhr

Magnus-Haus Berlin, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

Prof. Dr. Birgit Kanngießer

Technische Universität Berlin, Institut für Optik und Atomare Physik

Vom Synchrotron ins Labor - der Transfer von modernen Röntgenmethoden an Synchrotronquellen in das BLiX-Labor

Diskussionsleitung: Dr. Hartmut Kaletta, DPG Arbeitskreis Industrie und Wirtschaft

Anschließend kleine Bewirtung. Die Veranstaltung wird gefördert durch die WE-Heraeus-Stiftung.

Anmeldung:

http://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/formular_2016-10-12/anmeldung-2016-10-12.html

Zur Person:

Birgit Kanngießer, geb. 1963, leitet seit 2009 die Arbeitsgruppe „Analytische Röntgenphysik“ an der Technischen Universität Berlin. Ihre Professur wurde von 13 in- und ausländischen Unternehmen, der Technologiestiftung Berlin und der TU Berlin initiiert. Ziel der Professur ist die Sicherung und der nachhaltige Ausbau der anwendungsnahen Forschung der Röntgenphysik, sowie eine fundierte Ausbildung der Studierenden auf diesem Gebiet. Birgit Kanngießer ist Ko-Sprecherin des Handlungsfeldes „Analytische Optik“ im Kompetenznetz Optische Technologien (OpTecBB) e.V. Schwerpunkte ihrer Forschung sind die Entwicklung und Anwendung von Röntgenmethoden; mit besonderem Augenmerk auf eine zuverlässige, quantitative Analytik.

Zum Inhalt des Vortrags:

An Synchrotronquellen werden neue Röntgenmethoden etabliert, die die Untersuchungsmöglichkeiten von chemischen, strukturellen und dynamischen Eigenschaften einer großen Vielfalt von Proben erheblich steigern. Zur breiteren Nutzung wurden verschiedene dieser Röntgenmethoden erfolgreich in das BLiX-Labor transferiert. Das „BLiX“ (Berlin laboratory for innovative X-ray technologies) ist ein von der TUB und dem MBI gemeinsam betriebenes Applikationslabor, welches neue Applikationsgebiete erschließt und den Transfer zur Industrie leistet. In dem Vortrag wird ein Überblick von transferierten Methoden gegeben. Wichtige Eckpunkte und Herausforderungen des Transfers, sowohl vom Synchrotron ins Labor als auch zur Industrie, werden diskutiert.